

Zukunft Dorf

Sozialraumanalyse und Entwicklung ländlicher Orte
Lehrforschungsprojekt im Sommersemester 2018

Abschlussbericht zur
Ortsgemeinde Siefersheim

Bearbeiter: Anne Bläser
Nadja Hoffmann
Johanna Korden
Michelle Mierzwa
Gianna Richters

Betreuer: Prof. Dr. Steffen Kröhnert
Prof. Peter Thomé
Dipl.-Ing. Julia Trapp

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	2
2. Sozialdemografische Auswertung	3
3. Ortsstruktur	
3.1 Ortstrukturelle Analyse	5
3.2 Beobachtungen vor Ort	7
3.3 Stärken-Schwächen-Analyse mit Fazit der Begehung	10
4. Experteninterviews	
4.1 Methoden und Interviewleitfaden	13
4.2 Einzelinterviews	15
4.3 Zusammenfassende Auswertung und Interpretation	67
5. Diskussion und Fazit	77
6. Quellen	79

1. Einleitung

„Zukunft Dorf“ ist ein Lehrforschungsprojekt, welches an der Hochschule Koblenz gemeinsam durch die Fachbereiche bauen-kunst-werkstoffe und Sozialwissenschaften erstmalig durchgeführt wurde. Dieses fand im Rahmen der Kooperation „Strategien ländlicher Raum“ statt. Ziel dieses Projektes ist es, ausgewählte ländliche Orte sowohl mit Blick auf bauliche Gegebenheiten als auch auf gesellschaftlich und gemeinschaftlich attraktive Strukturen zu analysieren und auszuwerten. Das Ergebnis dieser Analyse soll zeigen, inwiefern gerade dieser Ort lebenswert und zukunftsfähig ist, bzw. welche Potentiale und Defizite sich darauf auswirken.

Im Folgenden wird der Ort Siefersheim im Hinblick auf seine Zukunftsfähigkeit untersucht. Siefersheim ist ein Dorf am westlichen Rand des Landkreises Alzey-Worms und liegt zwischen den Städten Alzey und Bad Kreuznach. Grundlegend für die Auswahl Siefersheims als Untersuchungsort ist die Auszeichnung im Bundeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ im Jahr 2017.

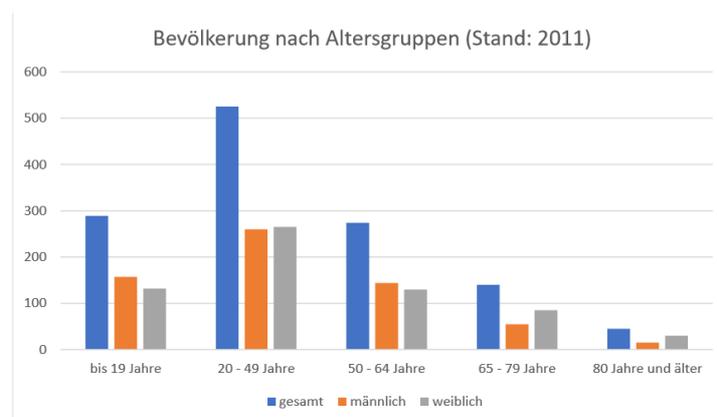
Zu Beginn der Analyse erfolgt eine soziodemografische Auswertung im Hinblick auf quantitative Merkmale zur Bevölkerung. Danach wird die Ortsstruktur des Ortes näher beleuchtet. Aspekte hierzu sind die ortsstrukturelle Analyse, Beobachtungen vor Ort während der Begehung sowie eine Stärken-Schwächen-Analyse mit Fazit. Anschließend folgen Informationen zu den durchgeführten Interviews. Dazu gehören Methode und Interviewleitfaden, die transkribierten Interviews sowie eine Auswertung und Interpretation der Interviews. Der letzte Teil der Projektarbeit schließt mit einem Fazit sowie einer Diskussion unserer Projektgruppe, ob und warum Siefersheim als zukunftsfähig eingeschätzt wird.

2. Sozialdemografische Auswertung

Im Folgenden wird das Dorf Siefersheim auf quantitative Merkmale zur Bevölkerung unter sozialen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten bearbeitet. Entscheidende Aspekte sind Geschlecht, Alter, Staatsangehörigkeit, Religion, Familienstand, und Haushaltsgröße der Bürger/innen.

Siefersheim ist eine Gemeinde des Landkreises Alzey-Worms und gehört zur Verbandsgemeinde Wöllstein. Das Dorf ist seit 1995 mit 1.071 Einwohnern auf inzwischen 1.222 Einwohner (Stand zum 31.12.2016) leicht gewachsen.

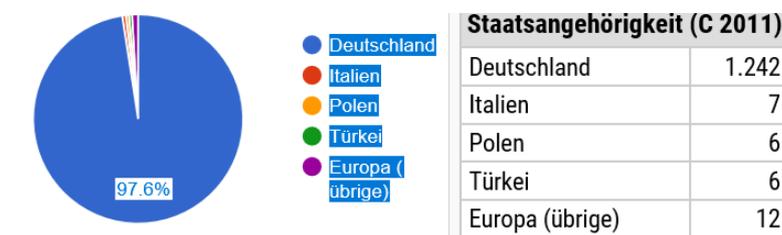
Das Geschlechterverhältnis verteilt sich auf 631 männliche Bewohner und 642 weibliche Bewohnerinnen, was prozentual eine leichte Mehrheit von 50,4% der weiblichen Bürgerinnen ausmacht.



Der Jugendquotient liegt bei 29,6 und fällt damit leicht niedriger aus als der Durchschnittswert anderer Gemeinden gleicher Größenklasse mit 31,2. Der Altenquotient liegt bei nur 25,1 und ist damit auffällig niedriger als der Durchschnittswert von 35,7. Diese statistischen Daten zeigen, dass vergleichsweise wenig ältere Menschen in Siefersheim leben und der demografische Wandel in der Gemeinde nicht zu einer Überalterung der Bewohnerschaft geführt hat. Dies könnte daran liegen, dass überwiegend junge Familien in den Ort zuziehen.

Zukunft Dorf- Sozialraumanalyse und Entwicklung ländlicher Orte

Des Weiteren besitzen fast alle Bürger/innen aus Siefersheim die deutsche Staatsangehörigkeit. Nur 31 Bewohner/innen haben eine italienische, polnische, türkische oder andere Staatsangehörigkeit der Europäischen Union.



390 Bürger/innen sind dem römisch-katholischen Glauben zugeordnet und 590 dem evangelischen Glauben, während bei 293 Personen übrige, keine oder unbekannte Glaubensrichtungen vertreten sind. Diese zweigeteilte Glaubensvertretung der Siefersheimer/innen verdeutlicht, warum sich eine katholische sowie eine evangelische Kirche im Ort befinden. Der Familienstand der Dorfbevölkerung ist ebenfalls unterschiedlich: 39,1% sind ledig, 48,8% verheiratet, 7,0% verwitwet und 5,1% geschieden (vgl. Statistisches Bundesamt).

Private Haushalte existieren in Siefersheim derzeit 497, wozu 123 Singlehaushalte, 126 Paare ohne Kinder, 200 Paare mit Kindern sowie 36 alleinerziehende Elternteile und Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie gehören.

Baulich besteht der Ort aus 421 Gebäuden, die 522 Wohnungen beinhalten. Die Größen der verschiedenen Haushalte reichen von unter 40 m² bis zu über 200 m². Überwiegend jedoch befinden sich die Wohnräume zwischen den Haushaltsgrößen 80 m² und 139 m² (vgl. Zensus 2011).

3. Ortsstruktur

3.1 Ortsstrukturelle Analyse

Bei dem Ort Siefersheim handelt es sich um ein Dorf mit rund 1200 Einwohnern im Landkreis Alzey-Worms. In ca. 2km Entfernung liegt der Ort Wöllstein und Alzey ist ca. 15km entfernt. Zur Autobahn A61 fährt man etwa 12 km. Siefersheim liegt in einem flachen Tal. Um den Ort liegen zu allen Seiten in direkter Ortsnähe Weinberge und dahinter Felder und Wälder. Siedlungstypologisch handelt es sich um ein Haufendorf. Um den historischen Ortskern herum sind im Laufe der Jahre immer wieder Neubaugebiete entstanden. Der historische Ortskern liegt sehr zentral mitten im Ort. Ein besonderer Blickfang dort ist das Dorfgemeinschaftshaus mit einer kleinen Grünfläche und dem öffentlichen Spielplatz. Ein Merkmal des Ortskerns sind die historischen Dreiseithöfe, die sich direkt an der Straße befinden und dem Ort ihren Charme verleihen. Im südöstlichen Teil des Ortes befindet sich die Grundschule mit der Mehrzweckhalle. Dort liegt auch der Sportplatz, der allerdings nicht mehr genutzt wird. Wenn man von dem Dorfmittelpunkt aus in Richtung Norden geht, stößt man auf eine kleine Grünfläche mit Bouleplatz. Siefersheim hat sowohl eine katholische als auch eine evangelische Kirche. Die evangelische Kirche liegt hinter dem Dorfgemeinschaftshaus im Ortskern. Die



Siedlungsstruktur



Verkehrswege



Freiflächen

Zukunft Dorf- Sozialraumanalyse und Entwicklung ländlicher Orte

katholische Kirche liegt im westlichen Teil des Ortes etwas außerhalb neben dem Friedhof. Insgesamt konnten wir zwei Bushaltestellen finden: eine direkt vor dem Dorfgemeinschaftshaus und eine weitere kurz vor dem Ortsausgang in Richtung Wöllstein. Die Busverbindungen sind regelmäßig. Es gibt etwa vier Fahrten pro Stunde und man erreicht die Orte Bad Kreuznach, Alzey, Wöllstein, Stein, Backenheim sowie Wendelsheim.

Es gibt verschiedene Gewerbe: einen kleinen Mittelalterladen, die verschiedenen Weingüter, eine Gaststätte, ein Geschenkeladen und einen Fotografen. Lebensmittelgeschäfte gibt es in Siefersheim nicht.

Die Häuser in Siefersheim sind alle sehr gepflegt auch die öffentlichen Flächen wie Spielplätze, Grünflächen und begrünte Seitenstreifen sehen sehr ordentlich aus. Wir konnten vier Gebäude ausmachen, die offensichtlich leer stehen.



Nutzungsstruktur

3.2 Beobachtungen vor Ort



Route der Ortsbegehung

Unsere Ortsbegehung starteten wir im Dorfmittelpunkt von Siefersheim am Dorfgemeinschaftshaus und haben uns den Ort wie in der oben dargestellten Zeichnung erschlossen.

Auf den ersten Blick zeichnet sich der Ort durch die zahlreichen Weinbaubetriebe aus, die teils in ihren Winzerhöfen kleinere Speisen und eigenen Wein anbieten. An der Hauptstraße gelegen befindet sich zudem ein italienisches Restaurant „Enzo“. Wie wir erfahren haben, ist dieses nicht nur ein Restaurant, sondern hier treffen sich auch die Senioren des Ortes in regelmäßigen Abständen zum gemeinsamen Mittagessen. Arrangiert wird das von der

Zukunft Dorf- Sozialraumanalyse und Entwicklung ländlicher Orte

Gemeinde, da dies besonders in den höheren Altersgruppen und für Alleinstehende ein attraktives Angebot ist. Eine weitere Gastronomie ist die sogenannte Winzeralm, die außerhalb von Siefersheim auf einer Anhöhe liegt und sich besonders an Wanderer richtet, die dort Rast machen, eine kleine Stärkung zu sich nehmen oder ein Glas Wein trinken möchten.

Zum Bedauern der Siefersheimer Einwohner gibt es im Ort selbst keine Möglichkeit mehr, die Lebensmittel und Waren des täglichen Bedarfs zu erwerben. Ausschließlich beim Wochenmarkt, der einmal wöchentlich am Mittwochmorgen bei Ortsbürgermeisterin Annerose Kinder im Hof stattfindet, können die Siefersheimer Lebensmittel wie Brot, Gemüse und Honig erwerben. Ergänzend findet im Abstand von mehreren Wochen ein Marktfrühstück statt, das auch wiederum dem sozialen Austausch dient. Ebenso wie Bäcker und Metzger etc. sucht man auch vergeblich nach großen Lebensmitteldiscountern. Diese sind erst im Nachbarort Wöllstein zu erreichen.

Auch klassische Dienstleistungen wie etwa Friseursalons oder Banken sind uns in Siefersheim nicht aufgefallen. Ein Grund dafür ist mit Sicherheit die Nähe zu Wollstein und zur dortigen Fußgängerzone, in der sich diese Geschäfte angesiedelt haben und von Siefersheim aus schnell erreichbar sind.

Vereinzelt sind kleinere Gewerbebetriebe in Siefersheim angesiedelt, die größtenteils dem Handwerk angehören. Es gibt zum Beispiel neben einer Autowerkstatt auch einen Bauunternehmer, Schreiner, Stahlbauer sowie eine Bauschlosserei.

Auch für die ärztliche Versorgung müssen die Dorfbewohner mindestens die Strecke nach Wöllstein in Kauf nehmen. Gerade deshalb ist es wohl der Wunsch vieler Siefersheimer, dass die Busanbindungen verbessert werden. Die Gemeinde plant daher auch eine Mitfahrerbank einzurichten, die das Erreichen von kürzeren Distanzen im Sinne der Nachbarschaftshilfe ermöglicht.

Bemerkenswert für die Größe des Dorfes ist, dass Siefersheim sowohl über eine Grundschule als auch über einen Kindergarten verfügt. Damit macht sich die Gemeinde besonders für junge Familien mit Kindern interessant. Der Bau einer Mensa und die Erweiterung auf drei Kindergartengruppen zeigt, dass entgegen vielen anderen kleineren Gemeinden der Ort Siefersheim eine wachsende Zahl von Kindern verzeichnen kann.

Zukunft Dorf- Sozialraumanalyse und Entwicklung ländlicher Orte

Direkt hinter der Schule fiel bei der Begehung der Sportplatz auf, der im Vergleich zur gepflegten Ortsmitte etwas vernachlässigt erscheint. Die kaputten Tore und das Unkraut zeigen an, dass er nur noch selten bis kaum genutzt wird.

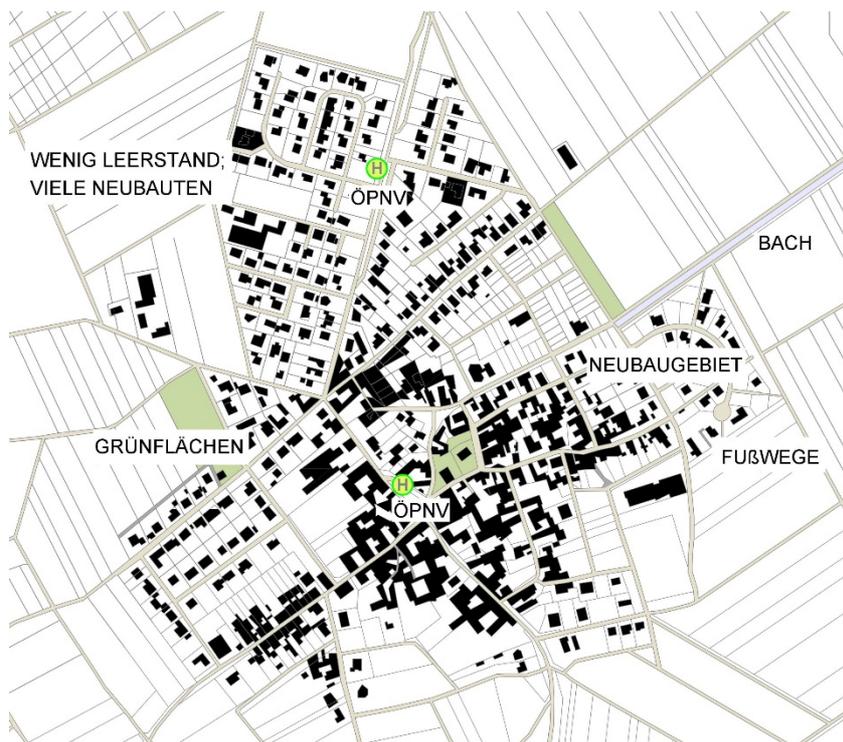
Auf dem Rückweg der Begehung kreuzten wir erneut unseren Startpunkt, das Dorfgemeinschaftshaus und den attraktiv gestalteten Platz mit Brunnen und „Naschgarten“ dahinter. Der rückwärtige Bereich zwischen Kirche und Dorfgemeinschaftshaus wirkt wie ein kleiner Park mit angrenzendem Spielplatz. Es fällt auch auf, dass sich das Gebäude in nicht mehr ganz einwandfreiem baulichen Zustand befindet. Wie sich in sämtlichen Interviews herausstellte, soll der Sitz der Ortsgemeindeverwaltung und Treffpunkt für Versammlungen soll deshalb bald restauriert werden.

Sonst sind die Gebäude in einem scheinbar guten Zustand und wirken gepflegt. Auch Leerstand scheint im Ortsbild kaum eine Rolle zu spielen. Nur vereinzelt entdeckt man Häuser, die vereinsamt oder ungepflegt wirken. Besonders prägend für Siefersheim ist die Bauform der Dreiseithöfe, die sich zur Straße hin öffnen und meist durch ihre imposanten Holztore direkt ins Auge fallen. Diese typischen Bauformen sind der Winzerkultur der Gegend zuzuschreiben.

Während die besondere Bebauung um den Dorfkern herum auffällt, ist die vielbefahrene Hauptstraße ein deutliches Manko. Die schmalen Bürgersteige, an denen parkende Autos den Weg für Fußgänger erschweren, fallen an dieser Stelle zusätzlich negativ auf und machen es für Menschen mit Rollator und Rollstuhl oder Familien mit Kinderwagen zu einer unsicheren Strecke. Die Verkehrsführung im Neubaugebiet am Ostende dagegen fällt positiv auf. Die schmalen, gepflasterten Straßen, die durch eingefasste und bepflanzte Beete gesäumt sind, wirken besonders ruhig und idyllisch.

3.3 Stärken-Schwächen-Analyse mit Fazit der Begehung

Qualitäten:



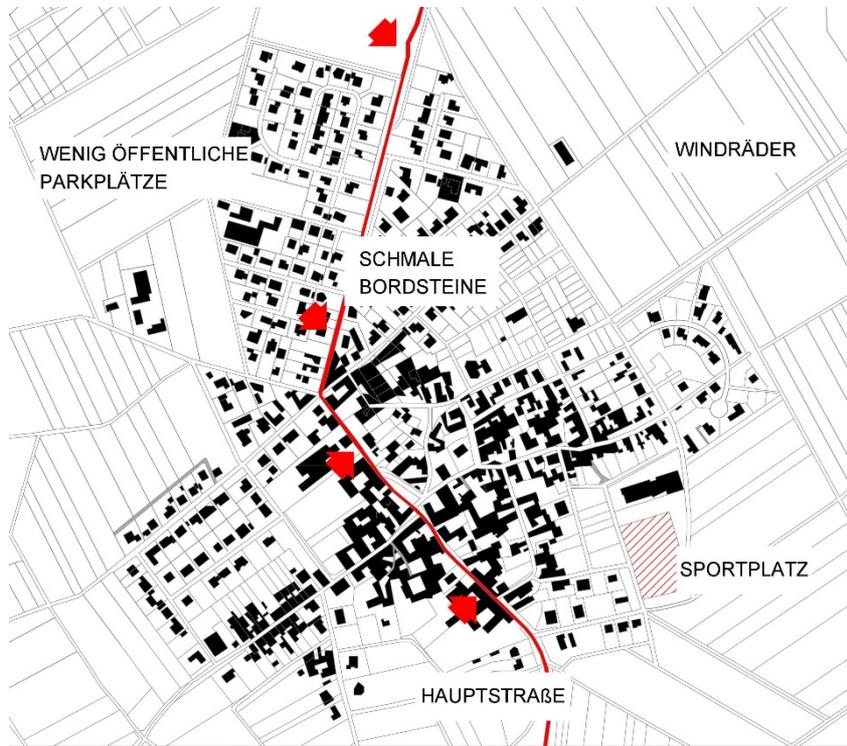
Siefersheim bietet viele positive Aspekte, insbesondere die vielen und gepflegten Grünflächen verteilt im Ort. Beispielsweise sind der Bereich um das Dorfgemeinschaftshaus mit Spielplatz oder der selbstständig neu gestaltete Friedhof zu nennen. Des Weiteren wird viel Wert darauf gelegt, dass es wenig Leerstände im Ort gibt und die alte Bausubstanz erhalten bleibt. Dies kann man gut daran erkennen, dass viele Gebäude in regionaltypischer Weise restauriert wurden. Auch Neubauten passen sich dem Bestand an, zum Beispiel durch eine Neuinterpretation der typischen historischen Winzertore.

Eine weitere Stärke ist die Anbindung an das Straßennetz. Es befinden sich zwei Bushaltestellen im Ort, die vor allem praktisch für Schulkinder und ältere Personen sind. Zudem ist man in kürzester Zeit auf der Autobahn oder im nächstgrößeren Ort mit Einkaufsmöglichkeiten.

Ein weiterer positiver Aspekt ist die schöne ländliche Lage des Ortes mit einem kleinen Bach und vielen Fußwegen.

Zukunft Dorf- Sozialraumanalyse und Entwicklung ländlicher Orte

Defizite:



Als negativer Aspekt ist zunächst die Landesstraße L400, die mitten durch den Ort führt, zu nennen, da sie viel befahren ist und daher viel Lärm verursacht. Bei der Ortsbesichtigung konnten wir beobachten, dass viele Autos sehr schnell fahren, was vor allem für die Kinder des Ortes problematisch ist, da sich die Bushaltestelle direkt an dieser Straße befindet. Darüber hinaus waren die Bordsteine sehr schmal, sodass eine Nutzung zum Beispiel mit einem Kinderwagen oder einem Rollstuhl fast unmöglich ist.

Ein weiteres Defizit ist, dass es wenige öffentliche Parkplätze gibt und dadurch viele PKWs am Straßenrand geparkt wurden. Dadurch werden die bereits schmalen Straßen noch enger, unübersichtlicher und schwerer zu befahren.

Des Weiteren ist als negativ der große Sportplatz neben der Schule anzusehen. Dieser befand sich in keinem guten Zustand, obwohl er laut Aussagen der Interviewpartner oft genutzt wird.

Zukunft Dorf- Sozialraumanalyse und Entwicklung ländlicher Orte

Fazit:

Generell war die Ortsbegehung sehr hilfreich im Hinblick auf die Qualitäten und Defizite des Ortes. Wir hatten bereits vor der Ortsbesichtigung eine Qualitäten-Defizite Analyse mithilfe der vorhandenen Daten und Kartengrundlagen durchgeführt, wo sich bereits erste Indizien abzeichneten. Bei der Besichtigung konnte die Analyse dann mit den Gegebenheiten vor Ort abgeglichen, erweitert und qualitativ besser bewertet werden.

Siefersheim verfügt über zahlreiche sichtbare Qualitäten, die das Dorf prägen. Es haben sich auch einige Defizite gezeigt, an denen jedoch größtenteils schon gearbeitet wird. Insgesamt überragen die Qualitäten unserer Meinung nach die Defizite und unser erster Live-Eindruck des Ortes war fast uneingeschränkt positiv.

4. Experteninterviews

4.1 Methoden und Interviewleitfaden

Als Methode zur Durchführung der Interviews wurde ein Leitfadeninterview gewählt, da mit dieser Interviewart strukturiert und gezielt auf relevante Fragestellungen bezüglich der Zukunftsfähigkeit des Ortes eingegangen werden kann. Teilbereiche zu Potentialen, Defiziten und bürgerschaftlichem Engagement können in unterschiedlichen Fragen beleuchtet werden.

Die Leitfragen unseres Interviews lauteten wie folgt:

- Gibt es spezielle Angebote für Senioren?
- Gibt es spezielle Angebote für Kinder und Jugendliche?
- Ziehen viele Fremde in den Ort zu?
- Gibt es bürgerschaftliches Engagement? Wenn ja, in welchen Bereichen?
- Werden Dorftreffpunkte genutzt? Wenn ja, von wem, wofür?
- Wo sehen Sie die Potentiale des Ortes?
- Gibt es auch Defizite?
- Wer sind die größten Arbeitgeber in der Region?
- Gibt es Pläne für die (nähere) Zukunft des Ortes? Wenn ja, welche?
- Siefersheim hat ja seine Auszeichnung u.a. für seine bauliche Attraktivität bekommen. Was finden Sie im Ort besonders gelungen? Und wo gibt es noch Veränderungsbedarf?

Die o.g. Fragen teilen sich in unterschiedliche Bereiche auf: sowohl Fragen zu baulicher und gemeinschaftlicher Attraktivität, bürgerschaftlichem Engagement als auch zu Potentialen und Defiziten des Ortes sind enthalten. Weiterhin standen Fragen im Raum, ob und weshalb Menschen in den Ort zuziehen, und ob evtl. größere Arbeitgeber in der näheren Umgebung für die Wahl des Wohnortes verantwortlich sein könnten. Weitere Fragen beschäftigten sich mit den Angeboten für Senioren sowie für Kinder und die Jugendlichen des Ortes. Einzelne Aspekte hierzu waren bspw. gesellschaftliche Angebote und Veranstaltungen speziell für Senioren, Angebote mobiler Dienste oder Transportmöglichkeiten sowie Räume und Angebote für Kinder und Jugendliche; gibt es solche und werden sie auch angenommen?

Zukunft Dorf- Sozialraumanalyse und Entwicklung ländlicher Orte

Ebenso galt es von den Befragten zu erfahren, wo sie die Potentiale des Ortes sehen, und was sie als besonders gelungen im Ort befinden.

Diese Fragestellungen wurden ausgewählt, um anhand der qualitativen Befragung der fünf ausgewählten Interviewpartner herauszufinden, welche Aspekte Siefersheim ausmachen und welche für die Zukunftsfähigkeit des Ortes ausschlaggebend sind.

Als Interviewpartner standen uns folgende Personen Rede und Antwort:

- Annerose Kinder, Ortsbürgermeisterin. Als Ortsbürgermeisterin des Ortes Siefersheim hat sie sowohl Einblicke in die kommunalen Tätigkeiten, kennt bauliche Aspekte, hat Kontakt zu Menschen, die in den Ort zuziehen möchten und begleitet das Geschehen im Ort sehr eng. Frau Kinder stammt aus Siefersheim.
- Horst Kinder, Ehemann der Ortsbürgermeisterin, 1980 aus einem Nachbarort zugezogen. Herr Kinder ist in der „Siefersheimer- Eingreif- Truppe“ engagiert und leitet zusätzlich Führungen durch den Ort.
- Gerhard Steppacher. Er war bereits Mitglied im Gemeinderat und engagiert sich ehrenamtlich in mehreren Vereinen des Ortes.
- Elke Zydziun. Sie ist Mitglied im Gemeinderat, im Landfrauenverein und organisatorische Leiterin im Siefersheimer-Eingriffstrupp.
- Karl-Hans Faust. Er ist 1.Beigeordneter des Gemeinderates und betreibt ein Weingut.

Die Interviews wurden an zwei unterschiedlichen Tagen im Gemeindehaus Siefersheim durchgeführt, welches uns die Ortsbürgermeisterin Frau Kinder freundlicherweise zur Verfügung stellte. Der zeitliche Rahmen der einzelnen Interviews belief sich auf 30 bis 45 Minuten.

Die tabellarische Zusammenstellung nach Themenfelder ermöglicht eine inhaltliche Sortierung der Ergebnisse und es können Querverbindungen zwischen den einzelnen Interviews gezogen werden. Daraus ergibt sich folgende Interpretation:

Zu den wichtigsten Potentialen zählen fast alle Interviewpartner das Vorhandensein sowohl von Kindergarten als auch Grundschule im Ort. Dieses belebt den Ort durch den Zuzug und bindet junge Familien an den Ort. Weiterhin teilen die Interviewpartner ebenfalls die Meinung, dass das Engagement innerhalb des Ortes ein großes Potential darstellt, u.a. da daraus Aktivitäten oder auch bspw. Angebote für Senioren entstehen. Ein weiterer Aspekt, welcher positiv für den Ort betrachtet wird, ist die schöne und ansprechende Landschaft sowie die Lage von Siefersheim. Hier wurde bspw. die Winzeralm genannt, welche 2017 zur schönsten Weinsicht Rheinhessens gekürt wurde. Als weitere Potentiale wurden die unterschiedlichen Aktivitäten im Ort, die Winzerfeste oder auch die alten Gebäude des Ortes benannt.

Die Defizite des Ortes sind nach Angaben der Interviewpartner der Durchfahrtsverkehr und die Parksituation. Während die vielbefahrene Hauptstraße nicht für so große Verkehrsmengen ausgelegt ist, klagen die Bewohner der Nebenstraßen eher über parkende Autos auf den Fahrbahnen. Weiterhin wurde kritisiert, dass viele Neubürger kein oder nur wenig Interesse an einer Integration in die bestehende Gemeinschaft zeigen. Ebenso wurde beklagt, dass der Umgang miteinander verbesserungsfähig wäre: oftmals fehle es an Kommunikation bei Missständen oder Problemen. Des Weiteren wurden z.B. bauliche Mängel an Sportplatz oder Gemeindehaus und die damit erforderlichen Investitionen angegeben oder auch schlechte Busverbindungen in die nächstgrößeren Orte/ Städte und die fehlenden Lebensmittelgeschäfte.

Im Rahmen des bürgerschaftlichen Engagements nennen alle fünf Interviewpartner/innen die „Siefersheimer- Eingreif-Truppe“, welche sich ehrenamtlich und regelmäßig um die Instandhaltung und Pflege der Grünflächen kümmern. Weiterhin bietet Siefersheim zahlreiche Aktivitäten und Veranstaltungen für Jung und Alt. Hierbei zu erwähnen sind als

Zukunft Dorf- Sozialraumanalyse und Entwicklung ländlicher Orte

Beispiel die Seniorennachmittage der Gemeinde oder der evangelischen Kirche sowie Beiträge der Landfrauen sowohl für Kinder als auch ältere Menschen.

Zu den Plänen für die Zukunft gehören vorrangig die Erneuerung des Dorfgemeinschaftshauses sowie die Veränderung und Beruhigung der Verkehrs- und Parksituation. Darüber berichteten alle Interviewpartner gleichermaßen. Weiterhin sollen in einem ausgewiesenen Neubaugebiet weitere Bauplätze zur Verfügung stehen. Ebenso plant und berät der Ort Siefersheim über Möglichkeiten zum Wohnen im Alter bzw. zu seniorengerechtem Wohnen. In einzelnen Interviews wurden ergänzende Themen wie Nachhaltigkeit, Reaktivierung des Dorfbrunnens sowie die Installation einer Mitfahrbank als weitere zukünftige Pläne genannt.

Abschließend lässt sich anhand der Interviews erkennen, dass die Schwerpunktthemen aller Interviewten ähnliche Strukturen aufwiesen und dass auch die wenigen Defizite des Ortes fast allen bekannt sind. Gleichzeitig hat sich gezeigt, dass es schon Absichten bzw. konkrete Planungen gibt, diese Defizite in naher Zukunft zu beheben.

Bei den Potentialen des Ortes wiesen die Antworten der Befragten den größten Spielraum für subjektives Empfinden auf, worauf die Vielfältigkeit der Antworten schließen lässt. Siefersheim wird in den Interviews jedoch durchwegs als aktiver Ort dargestellt, welcher zudem landschaftlich attraktiv ist und in den auch viele junge Familien gerne zuziehen.

5. Diskussion und Fazit

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Siefersheim zahlreiche Potenziale besitzt, um zukunftsfähig zu sein. Gerade das vielseitige bürgerschaftliche Engagement für Projekte und Veranstaltungen, welche von Jung und Alt mitgestaltet werden, ist unserer Meinung nach dafür entscheidend. Obwohl sich gerade im Vereinsleben die Formen des Engagements in den jüngeren Generationen wandeln, gelingt es den Siefersheimer Vereinen anscheinend ganz gut, auf diese Veränderungen zu reagieren und den Jugendlichen immer wieder Möglichkeiten anzubieten, wie diese sich für den Ort einbringen können.

In den letzten zwanzig Jahren ist die Einwohnerzahl etwas gestiegen. Ein wichtiger Faktor dafür ist wohl, dass Siefersheim unter anderem aufgrund der Grundschule und des Kindergartens eine gute soziale Infrastrukturausstattung und damit eine große Attraktivität für Familien besitzt. Dies zeigt auch die hohe Nachfrage im Neubaugebiet und der nicht vorhandene Leerstand im Ortskern. Für eine Gemeinde im ländlichen Raum ist es sehr erfreulich zu sehen, dass der demografische Wandel im Ort noch nicht stark zum Tragen kommt und verhältnismäßig viele Kinder und Jugendliche im Vergleich zu älteren Menschen dort leben. Vor diesem Hintergrund denken wir, dass die Chancen gut stehen, dass sich die Einwohnerentwicklung auch in den nächsten Jahren in eine positive Richtung entwickeln wird - zumindest was die Zahlen betrifft. Für den sozialen Zusammenhalt im Dorf wird die Integration der Neuzugezogenen und die Vermittlung zwischen verschiedenen Interessen eine wichtige Aufgabe sein.

Ebenfalls scheinen die fehlenden Einkaufsmöglichkeiten im Ort sowie die wenigen Arbeitsplätze und damit der Zwang, regelmäßig über weite Strecken zur Arbeit auspendeln zu müssen, die Attraktivität Siefersheims nicht zu mindern. Die Bürger/innen reagieren darauf vielmehr mit eigenen Angeboten wie dem Wochenmarkt oder dem Marktfrühstück. So kann die fehlende Ausstattung - zumindest zum Teil – über die ehrenamtlichen Initiativen aufgefangen werden und es entsteht gleichzeitig ein Einkaufserlebnis, das auch dem sozialen Austausch und dem Miteinander im Ort dient.

Des Weiteren befindet sich Siefersheim in einer günstigen Lage, wo Tourismus, Weinberge und Wandern eine große Rolle spielen, was eine weitere Belebung für den Ort mit sich bringt und trotz möglicher Konflikte insgesamt doch ein Potenzial darstellt.

Zukunft Dorf- Sozialraumanalyse und Entwicklung ländlicher Orte

Für die weiteren Projekte ist es in Siefersheim wichtig, dass sich die Ortsgemeinschaft einig wird und Kompromisse findet in Bezug auf kleinere Defizite wie die Parkplatzsituation, um ein freundliches und respektvolles Miteinander im Ort auch weiterhin zu ermöglichen. Aus den Interviews wurde ersichtlich, dass bereits in den nächsten Jahren einige Projekte geplant sind, auch in dem oben erwähnten 25-Jahresplan, um den Ort auch weiterhin attraktiv und lebendig zu gestalten.

Letztendlich zeigen die Ortsanalyse und die Interviews mit den engagierten Bewohner/innen, welche Potenziale der Ort hat. Insgesamt betrachten wir Siefersheim als ein zukunftsfähiges Dorf, da es über zahlreiche innere Ressourcen verfügt, um die bevorstehenden Aufgaben zu bewältigen.

6. Quellen

Statistisches Bundesamt Deutschland: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

https://www.citypopulation.de/php/germany-rheinlandpfalz_d.php?cityid=07331060

Zensus (2011): Siefersheim. Bevölkerung und Haushalte

https://ergebnisse.zensus2011.de/#StaticContent:073315005060,GWZ_1_1_0,m,table

Interviews

Interviewte: Annemarie Kinder, Bürgermeisterin in Siefersheim

Interviewerin: Michelle Mierzwa

Interviewter: Horst Kinder, Ehemann der Bürgermeisterin und ehrenamtlich engagiert

Interviewerin: Nadja Hoffmann

Interviewter: Karl-Hans Faust, 1. Beigeordneter im Gemeinderat und Weingutbesitzer

Interviewerin: Gianna Richters

Interviewter: Herr Steppacher, ehemaliges Gemeinderatsmitglied

Interviewerin: Anne Bläser

Interviewte: Elke Zydziun, Gemeinderatsmitglied

Interviewerin: Johanna Korden